Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 192.

Donnerstag den 23. August 1877.

(3416—2)

Nr. 3984.

Rundmachung.

In der landschaftlichen Realität zu Studenz bei Laibach, genannt Thiergarten, sind zufolge Beschlusses des krainischen Landtages vom 21sten April 1877 folgende, für die dortige Irrenanstalt erforderliche Baulichkeiten auszuführen:

- 1.) zwei Tracte für Unruhige,
- 2.) zwei Tracte für Tobende,
- 3.) ein Küchengebäude,
- 4.) ein Zentralbadhaus,
- 5.) ein Eiskeller,
- 6.) ein Brunnen,
- 7.) die nöthigen Kanalisirungen,
- 8.) die Calorifere-Heizungen und Ventilationen obiger Tracte,
- 9.) die Wasserzuleitungen,
- 10.) die für obige Tracte erforderlichen, gedeckten Gänge.

Diese Bauherstellungen werden nach Gewerbskategorien wie folgt gesondert, gegen Vergütung nach Einheitspreisen für die hergestellten Leistungen, welche auf die Baujahre 1877, 1878 und 1879 sich vertheilen, hintangegeben.

Zur Vergebung dieser Arbeiten wird hiemit eine schriftliche Offertverhandlung bis inclusive

10. September 1877

ausgeschrieben.

Die beiläufigen Summen der verschiedenen Leistungskategorien sind berechnet bei den

a) Erd- und Baumeisterarbeiten mit	64,858 fl. 90 kr.
b) Steinmearbeiten mit	5,322 " 01 "
c) Schieferdecker-Arbeiten mit	3,934 " 11 "
d) Spenglerarbeiten mit	4,220 " 50 "
e) Eisenlieferungen mit	4,083 " 76 "
f) Zimmermannsarbeiten mit	6,777 " — "

Die auf die Bauherstellungen bezüglichen Daten, nämlich Baubeschreibung, Pläne, allgemeine und spezielle Baubedingnisse, Einheitspreisverzeichnisse, Vorausmaße und Kostenüberschläge, können im landschaftlichen Bauamte, Burggebäude, Nr. 2 in der Herrngasse zu Laibach, im II. Stocke, vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis zum 10. September 1877, mittags 12 Uhr, beim Einreichungsprotokolle des krainischen Landesauschusses zu überreichen.

Die Offerte haben gestempelt und gesiegelt zu sein, mit der Aufschrift am Umschlagbogen „Offert für Arbeiten zum Baue der krainischen Irrenanstalt in Studenz“, und sind mit dem Badium von 5% der oben angegebenen Leistungssummen, sei es in Barem, sei es in Sparkassenbücheln der krainischen Sparkasse, sei es in kursmäßig, doch nicht über den Nennbetrag berechneten österreichischen Staatspapieren, zu belegen. Sie haben die ausdrückliche Erklärung des Offerten zu enthalten, daß er sämmtliche oberwähnte Documente der offerierten Leistungen kenne und sich den damit festgesetzten Bedingungen der Leistung rechtsverpflichtet unterwerfe.

Die vom Offerten beanspruchte Zahlung ist in Prozenten des an den Einheitspreisen der Offertausschreibung vom Offerten zugestandenem Preisnachlasses — mit Ziffern und mit Buchstaben deutlich geschrieben — auszudrücken und das Offert mit Datum, mit eigenhändiger Unterschrift des Tauf- und Zunamens des Offerten, sowie mit Angabe seines Standes oder seiner Beschäftigung sowie seines Wohnortes zu versehen.

Der Landesauschuß behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen,

ohne Rücksicht auf den Nachlaß, zu wählen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszusprechen.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine vorgebrachte Offerte wird Rücksicht genommen. Laibach am 20. August 1877.

Vom krain. Landes-Auschuße.

(3423—1)

Nr. 507.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Pöllandl ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erlebigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. September 1877

bei dem verstärkten Ortschulrath in Pöllandl zu überreichen.

R. I. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 20sten August 1877.

Der I. I. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(3231—3)

Lehrerstellen.

Nr. 416.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind nachstehende Lehrstellen zu besetzen:

- 1.) die Lehrstelle an der Volksschule zu Obergörjach mit dem Gehälte von 450 fl. und freier Wohnung;
- 2.) die Lehrstelle an der Volksschule in Asp mit dem Gehälte von 400 fl. und freier Wohnung;
- 3.) die Lehrstelle an der Volksschule zu Mitterdorf in der Wochein mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und einer jährlichen widerruflichen Bonification von 20 fl. nebst freier Wohnung;
- 4.) die Lehrstelle in Karnervellach mit dem Gehälte von 400 fl. und einer jährlichen widerruflichen Bonification von 50 fl. nebst freier Wohnung.

Bewerbungsgesuche sind

binnen sechs Wochen

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

Vom I. I. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 1. August 1877.

(3347—3)

Nr. 333.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Littai sind nachstehende Lehrstellen zu besetzen:

- 1.) An der neu zu eröffnenden zweiklassigen Volksschule in Littai:
 - a) die Oberlehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., der Functionszulage jährlicher 50 fl. und freier Wohnung;
 - b) die zweite Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und freier Wohnung;
- 2.) an der dreiklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich:
 - a) die zweite Lehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 450 fl.;
 - b) die dritte Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl.;
- 3.) an der dreiklassigen Volksschule in Sagor die dritte Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. und freier Wohnung.

Die gehörig dokumentierten Gesuche um obige Lehrstellen sind

binnen sechs Wochen

bei den betreffenden Ortschulrathen einzubringen. R. I. Bezirksschulrath Littai am 10. August 1877.

Der Vorsitzende: Besteneck.

(3427—1)

Nr. 11390.

Rundmachung.

Laut Mittheilung der I. I. Landesregierung vom 11. August 1877, Nr. 5428, hat das hiesige I. I. Reichamt mit der Aichung der Gasmesser begonnen.

Es werden nun die Besitzer der Gasmesser aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen sogleich in Kubikmeter umändern und sodann vorschriftsmäßig aichen zu lassen.

Stadtmagistrat Laibach

am 16. August 1877.

(3428—1)

Nr. 11640.

Stiftung.

Von der Primus Auer'schen Stiftung ist ein Platz mit jährlichen 52 fl. 50 kr. in Erlebigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifter's vom 23sten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft aus Laibach, worunter Kinder armer Pfründenmacher oder Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen imstande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre dokumentierten Gesuche

bis 20. September 1877

beim Laibacher Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 17. August 1877.

(3430—1)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Gradische

auf den 28. August 1877

hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Mathias Draxler in Kopacija einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. I. Bezirksgericht Littai am 20. August 1877.

(3451—1)

Rundmachung.

Mit Bezug auf die Verlautbarung vom 20. d. M. wird nachträglich bekannt gegeben, daß der Bedarf für eine eventuelle Truppenconcentration in Adelsberg in dem Zeitraume vom 26sten August bis 20. September 1878 in:

5000 Portionen Brod				
600 " Hafer	à	770 Centil.	täglich	
270 " Heu	à	3400 Gramm		
90 " Heu	à	4500 "		
100 " Heu	à	5600 "		
360 " Streustroh	à	1700 "		
60 " Gehäckstroh	à	850 "		
200 Kubikmeter hartes Holz	für die ganze			
1000 Meterzentner Bettenstroh	Zeit			
besteht.				

Laibach am 22. August 1877.

R. k. Militärverpflegs-Bezirksverwaltung zu Laibach.

Anzeigebblatt.

(3370—1) Nr. 6207.

Relicitation.

Die angeführte Relicitation der von Maria Korn von Mötting im Executionewege erstantenen, früher dem Anton Korn gehörig gewesenen Realitäten Extr. Nr. 580, 581, 582, 583, 584 und 585 ad Steuergemeinde Mötting wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf den 5. September 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
R. I. Bezirksgericht Mötting am 27. Juni 1877.

(3407—1) Nr. 13005.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Alex und Michael Skubic, durch den Vormund Mathias Pleško von Plešchitz Nr. 34, die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 1955 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb. Nr. 30, tom. I, fol. 60 ad Moosthal und Einl.-Nr. 72 ad Steuergemeinde Bresowiz, mit Ausschluß der dem Franz Stubic gehörigen, von der Realität Urb.-Nr. 30 ad Moosthal nicht abgetheilten Parzellen Nr. 3317, 3332/a, 3341 und 3342, Wiese, genannt „beronica“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1877.

(3410—1) Nr. 13269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Kemzgar von Matena, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Martin Rumše von Drest gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 13 fl. 34 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3408—1) Nr. 14184.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Preslesnik von Stein, durch Dr. Schrey, die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1876, Z. 18,198, bewilligte und mit Bescheid vom 13. Dezember 1876, Zahl 26,580, fixierte exec. Feilbietung der zum Verlasse des Barthl. Sitar von Stoschje gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 3, tom. I, fol. 5 ad St. Peter im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3369—1) Nr. 6210.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der der mindj. Maria Stublar von Erkwide gehörigen, gerichtlich auf 744 fl. geschätzten Hubrealityt Curr.-Nr. 53 ad Herrschaft Krupp, Extr.-Nr. 6 Steuergemeinde Krainc, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. September, die zweite auf den 5. Oktober und die dritte auf den 7. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. I. Bezirksgericht Mötting am 26ten Juni 1877.

(3367—1) Nr. 6352.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Jakob Petric von Radnace gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 50 der Steuergemeinde Prast bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 7. September, die zweite auf den 10. Oktober und die dritte auf den 9. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 30ten Juni 1877.

(3366—1) Nr. 6371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Orlic von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Bergrealityten Extr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Drafschitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 10. Oktober und die dritte auf den 9. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 30. Juni 1877.

(3368—1) Nr. 6313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Michelic von Semic gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 125 und 126 ad Steuergemeinde Semic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. September, die zweite auf den 5. Oktober und die dritte auf den 7. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 28. Juni 1877.

(3276—2) Nr. 5085.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des J. E. Mayer, durch den Dr. Pfeifferer in Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Melus in Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität ad

Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 936 B bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 15. September, die zweite auf den

13. Oktober und die dritte auf den

10. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juli 1877.

(3153—3) Nr. 4158.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 704, Recl.-Nr. 785 auf Maria Smreker aus Rozanc vorgewährte, gerichtlich auf 404 fl. ö. W. bewertete, in Rozanc gelegene Hubrealityt wird über Ansuchen des Georg Rump aus Mötting zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 26. Mai 1875, Z. 2850, pcto. 253 fl. ö. W. sammt Anhang am

7. September und am 5. Oktober um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juli 1877.

(3399—1) Nr. 5996.

Erinnerung

an die Blas Turl, Blas Bachhol, Andreas und Anton Wessel'schen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Blas Turl, Blas Bachhol, Andreas und Anton Wessel'schen Erben und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte über die Klage des Anton Wessel von Travnik pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung von Hypothekarforderungen die Tagsatzung am

4. September 1877, früh 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten Juli 1877.

(3107-3) Nr. 2860.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des Anton Osana, durch Dr. Wurzbach, gegen die Anton Tratnik'schen Erben von Godovitico. 72 fl. 51 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 20. Mai 1877, Z. 2418, auf den 16. Juli angeordnet gewesene Feilbietung der auf die Realitäten Urb.-Nr. 257 und 259 ad Grundbuch Loitsch zustehenden Besitzrechte auf den
22. September l. J.,
früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(3053-3) Nr. 7214.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswertch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Oktober 1876, Z. 14,140, auf den 22. Februar 1877 angeordneten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Bindar von Pechdorf gehörigen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Rudolfswertch sub Urb.-Nr. 286 und Kctf.-Nr. 179/1 vorkommenden, gerichtlich auf 1625 fl. bewertheten Realität pcto. 167 fl. 78 kr. c. s. c. bewilliget und die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
28. September 1877,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
Rudolfswertch am 28. Mai 1877.

(2957-3) Nr. 2209.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6ten September 1876, Z. 6888, auf den 13ten Februar l. J. angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krude gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226, Kctf.-Nr. 457 ad Herrschaft Nadlischel, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den
25. September 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 21ten März 1877.

(3157-3) Nr. 4516.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Vormundschaftsbehörde wird bekannt gegeben:
Es werden über Ansuchen des Herrn Johann Koren von Mütling, Vormund des mdrj. Johann Puhel von Tschernembl, sämtliche in dem dem letztern gehörigen Hause Conf.-Nr. 7 in Tschernembl befindliche Räumlichkeiten, als: ebenerdig 1 Geschäftslokale, 1 Magazin, 1 Wohnzimmer sammt Küche, im I. Stocke drei Wohnzimmer sammt Küche, unterirdisch Keller, Magazine und Schweinestallungen, und zwar entweder alle zusammen oder auch nach Partien, am
7. September 1877,
vormittags 9 Uhr, im freiwilligen Vermietungswege auf fünf nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1877 angefangen unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden in Bestand gegeben werden.
Das Haus steht am schönsten Plage der Stadt Tschernembl gegenüber der Pfarrkirche und eignet sich vortreflich zu einem Handlungsbetrieb oder Gastgeschäfts-betriebe.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Juli 1877.

(3155-3) Nr. 3965.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pöls (land sub tom. XV, fol. 255 und 256, auf Paul Bizal aus Borsnischloß Nr. 75 vergrahnte, gerichtlich auf 10 fl. und 15 fl. ö. W. bewerthete, in Borsnischloß gelegene Subrealität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstands- ausweise vom 27. Juli 1876 pcto. 6 fl. 85 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang
am 7. September
und 5. Oktober
um oder über dem Schätzungswertch, und
am 9. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 30perz. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juli 1877.

(3378-3) Nr. 4065.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Aloisia Kar- tin, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Johann Augustinick von Malepece gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt St. Veit sub Kctf.-Nr. 88, Urb.-Nr. 119 vorkommenden Ganzhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
30. August,
die zweite auf den
4. Oktober
und die dritte auf den
8. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Juli 1877.

(3392-3) Nr. 3854.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Raudel, durch Herrn Franz Omachen in Sittich, die exec. Versteigerung der dem Michael Malner von Mleschou gehörigen, gerichtlich auf 2840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Neugeramt, sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
30. August,
die zweite auf den
4. Oktober
und die dritte auf den
8. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 7ten Juli 1877.

(2343-3) Nr. 4859.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simcik von Kaltensfeld, durch den Kurator Jakob Milavc, wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1877, Z. 1805, auf den 8. Juni 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den
25. September 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Mai 1877.

(3393-3) Nr. 3855.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Raudel von Stein die exec. Versteigerung der dem Michael Malner von Mleschou gehörigen, gerichtlich auf 2840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Neugeramt, sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
30. August,
die zweite auf den
4. Oktober
und die dritte auf den
8. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 7ten Juli 1877.

(3301-3) Nr. 5235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krigger von Laibach, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Bartelma- jafner von Mitterfeichting gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2258 vorkommenden Realität pcto. 38 fl. 88 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
1. Sep'tember,
die zweite auf den
2. Oktober
und die dritte auf den
2. November 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, Andreas, Mina, Ursula und Maria Wilfan ausgefertigten Real- feilbietungsbescheide sind dem für dieselben bestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Burger zugestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1877.

(3285-3) Nr. 17,409.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Da in der Realisationsfache des Johann Kremzar und der Ursula Dolinar, Vormünder des mdrj. Johann Dolinar, durch Dr. Sajovic, gegen Matthäus Snoj von Drefowitz pcto. 30 fl. s. A. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Mai 1877 angeordneten, auf den 28. Juli 1877 anberaumten ersten execu- tiven Feilbietung der dem letzteren gehö- rigen Realität Einlags-Nr. 10 ad Steuer- gemeinde Drefowitz kein Kauflustiger erschie- nen ist, so wird zur zweiten executiven Feilbietung am
29. August 1877,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach am 30. Juli 1877.

(3280-2) Nr. 2780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Novak die exec. Versteigerung der dem Andreas Jlc von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
15. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
10. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Juni 1877.

(3252-2) Nr. 2428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Kunc von Planina, durch Dr. Den, die executive Versteigerung der dem Josef Semenc von Grabiße gehörigen, gericht- lich auf 730 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 127, und tom. XIX, pag. 502, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertch, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Karl Perfoglia wird Josef Kette von Wippach zur Wohnung der Rechte desselben als Kurator bestellt.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Mai 1877.

Der Verkauf

der in die Concursmasse der Handelsfirma „Johann Baumgartner & Söhne“
gehörigen, sogenannten

Distro-Realität bei Graßnig

findet (3437) 3—1

am 15. September 1877,

vormittags zwischen 11 bis 12 Uhr, beim k. k. Bezirksgerichte Tüffer statt.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (2713) 16

(3174—1)

Nr. 4743.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläu-
biger nach dem am 1. Jänner 1877 mit
Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles
verstorbenen Andreas Jellen, Rea-
litätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 4.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
als Abhandlungsbehörde werden diejenigen,
welche als Gläubiger oder aus irgend einem
Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des
am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung
eines schriftlichen Codicilles verstorbenen
Andreas Jellen, Realitätenbesitzer von
Winkel Hs.-Nr. 64, eine Forderung oder
sonst einen Anspruch zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthung ihrer Ansprüche
am

5. September l. J.,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
27. Juli 1877.

(3406—1)

Nr. 18367.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht, daß in
der Executionssache des Johann Lebstel
von Kleinschiz gegen Johann Novak von
Malaratschna pcto. 18 fl. sammt Anhang
zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide
vom 8. Mai 1877, Z. 10576, auf den

12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten
exec. Feilbietung der im Grundbuche Weineg
sub Einl.-Nr. 76 und 77 der Steuer-
gemeinde Ratschna sub Urb.-Nr. 21,
Reif.-Nr. 18 vorkommenden Realität mit
dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 10. August 1877.

(3152—3)

Nr. 3914.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft
Seisenberg sub Urb.-Nr. 704, Rectf.-
Nr. 785, dann die im Grundbuche ad Herr-
schaft Kropp sub Berg-Nr. 129 und 318
auf Maria Smreter aus Rozanc Nr. 7
vergewährte, gerichtlich auf 339 fl., 50 fl.
und 20 fl. ö. W. bewertete, in Rozanc
gelegene Hübrealität wird über Ansuchen
des Johann Marair aus Branovice zur
Einbringung der Forderung aus dem
Schuldscheine vom 27. Juli 1871 pcto.
200 fl. ö. W. f. A.

am 7. September
und 5. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und
am 9. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl,
jedesmal vormittags 10 Uhr, an den
Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz.
Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
22. Juni 1877.

(3207—3)

Nr. 7146.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 1315 fl. geschätzten Rea-
lität des Anton Tomšič von Grafenbrunn,
sub Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adels-
berg, werden die Tagssatzungen auf den
21. September,
23. Oktober und
27. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagssatzung
unter dem Schätzungswerthe wird hintan-
gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten
Juli 1877.

(3400—3)

Nr. 6181.

Erinnerung

an Josef und Johann Pelc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird den Josef und Johann Pelc, un-
bekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte
Franziska Pugelj von Podtabor Hans-
Nr. 10 die Klage pcto. Anerkennung der
geleisteten Zahlung von 63 fl. eingebracht,
worüber die Tagssatzung auf den

28. August 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten die-
sem Gerichte unbekannt und dieselben viel-
leicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Anton
Pelc sen. von Podtabor als Kurator ad
actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten
Juli 1877.

(3209—3)

Nr. 4998.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Batista von Zaredica Nr. 32 gegen Anton
Batista von Zaredica Nr. 7 wegen schul-
digen 146 fl. ö. W. e. s. c. in die execu-
tive öffentliche Versteigerung der dem le-
teren gehörigen, im Grundbuche des Gutes
Nadelsegg sub Urb.-Nr. 19 vorkommen-
den Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerthe von 3050 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungs-Tagssatzungen auf den

25. September,

26. Oktober und

30. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem
Anhang bestimmt worden, daß die feil-
zubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungsw-
erthe an den Meistbietenden hintangege-
ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Citationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten
Mai 1877.

Kein Silber mehr!

- Nur fl. 1-60, 2-50, 3-80, 4-20, 5-30, 6-70 kosten 1 Paar elegante Tafelleuchter aus
echtem, ewig weissbleibenden Alpaccasilber, wofür schriftlich garantiert wird.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1, 1-30, 1-50 kostet ein Stück Alpaccasilber-Handleuchter.
- Nur fl. 3-50, 4-—, 5-—, 6-— kosten 6 Paar Messer und Gabel, Alpaccasilber-
Griff mit echt engl. Stahlklingen.
- Nur fl. 1-95, 2-25, 2-45, 3-10, 4-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Speiselöffel.
- Nur kr. 70, 90, fl. 1-10, 1-50, 2-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Kaffeelöffel.
- Nur fl. 1-—, 1-45, 1-90, 3-40, 4-— kostet ein massiver Alpaccasilber-Suppen-
schöpfer.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1-10, 1-50, 1-95 kostet ein massiver Alpaccasilber-Milch-
schöpfer.
- Nur kr. 60, 80, fl. 1-— kostet ein Alpaccasilber-Pfefferstreuer.
- Nur kr. 70, 95, fl. 1-40, 2-— kostet ein Alpaccasilber-Salzbehälter mit Kry-
stallschale.
- Nur fl. 1-70, 1-85, 2-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Eierbecher.
- Nur fl. 2-—, 3-—, 4-—, 5-20, 6-30 kostet eine Alpaccasilber-Zuckerdose, massive,
feine Arbeit.

Für das ewige Weissbleiben aller dieser Gegenstände wird
schriftlich Garantie geleistet.

Adresse: Metallwaren-Fabrik

Blau & Kann,

Wien, Babenbergerstrasse

Nr. 1.

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme. (3435) 12—1

(3405—1)

Nr. 18368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht, daß in
der Executionssache der Vertraud Smrekar
von Laibach, durch Dr. Mosch, gegen
Georg Rosance von Plešivce pcto. 300 fl.
sammt Anhang zu der mit dem diesgericht-
lichen Bescheide vom 16. April 1877,
Z. 8467, auf den

12. September d. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten
executiven Feilbietung der im Grundbuche
Moosthal sub Urb.-Nr. 49 und Einl.-
Nr. 12 vorkommenden Realitäten mit dem
vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 10. August 1877.

(3358—2)

Nr. 722.

Erinnerung

an Georg Golob und dessen Erben,
unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird dem Georg Golob und dessen Erben,
unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Nikolaus Lovčar von Goleč,
durch Dr. Rocelj in Gurkfeld, die Klage
auf Anerkennung des Eigentumsrechtes
infolge Erbschaft überreicht, worüber die
Tagssatzung auf den

31. August 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten die-
sem Gerichte unbekannt und dieselben viel-
leicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Michael
Pire von Drebek als Kurator ad actum
bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am
14. Februar 1877.

(3376—3)

Nr. 7591.

Erinnerung

an Johann Kerstin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling
wird dem Johann Kerstin, unbekanntem
Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem
Gerichte Mathias Stubler von Sela
Nr. 14 und Josef Blut von Matschkou

Nr. 2, Kirchenprobbste der Nachbarchaf-
Sela, pcto. 37 fl. 44 kr. die Klage de
prass. 4. August 1877, Z. 7591, über-
reicht, worüber die Tagssatzung auf den

31. August 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten die-
sem Gerichte unbekannt und dieselbe viel-
leicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu dessen Vertretung und
auf seine Gefahr und Kosten den Jakob
Sredic von Selen als Kurator ad actum
bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu seiner Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und der Beklagte,
welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 4ten
August 1877.

(3210—3)

Nr. 6611.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 1200 fl. geschätzten Rea-
lität des Josef Fatur von Batsch Nr. 51,
sub Urb.-Nr. 507 ad Herrschaft Adels-
berg, werden die Tagssatzungen auf den

28. September,

30. Oktober und

4. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagssatzung
unter dem Schätzungswerthe wird hintan-
gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz den 9ten
Juli 1877.

(3105—3)

Nr. 3180.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird kundgemacht:

Die mit dem Bescheide vom 12. Juni
1876, Z. 2473, angeordnet gewesene und
sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der
dem Zerni Zolnar von Senofetsch gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft
Senofetsch sub Urb.-Nr. 47/4, 60/4 und
61/4 vorkommenden, gerichtlich auf 1709 fl.,
747 fl. und 277 fl. bewerteten Realitä-
ten wird reassumiert und zu deren Vor-
nahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf
den 22. September 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang
angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
13. Juli 1877.